

DER WILHELMSRUHER

Journal für Wilhelmsruh und Rosenthal des Vereins Leben in Wilhelmsruh e.V.

AUSGABE Dezember 2017

www.der-wilhelmsruher.de

SEITE 1

„Deine Größe macht mich klein – du darfst mein Bestrafer sein!“*

Rammstein-Keyboarder Flake Lorenz hat ein Buch geschrieben und tingelt durch die Berliner Medienlandschaft. Überall wird er als Ikone gefeiert. Umso erstaunlicher ist es, dass so eine Lichtgestalt kürzlich in der Berliner Zeitung unseren Standort „bestraft“ und diesen als „Bibliothek für Rentner“ bezeichnet, deren Mitarbeiter kurz vor ihrem Tod noch schnell ein Buch „loswerden wollen“.

Leider haben sie es ja bald geschafft!

Der Countdown läuft!

Die Politiker sind informiert und setzen sich für den Erhalt der Bibliothek nur halbherzig ein. Mit großen Worten, um sich dann wenig später mit denjenigen abzulichten, die uns unser Kulturhaus wegnehmen wollen. Und so sonnt man sich lieber im Erfolg von Rockbands und ihren Unternehmen, als sich für diejenigen einzusetzen, die den Versuch unternehmen, die Gesellschaft durch alle Schichten zusammenzuhalten.

Kultur und Bildung ist nämlich die Antwort auf die vielen Fragen unserer Zeit. Und nichts anderes bieten wir als Verein Leben in Wilhelmsruh; noch genau 2 Jahre! Dann ist nach derzeitigem Stand Schluss!

Wir können uns daher nur selber helfen und brauchen neue Ideen.

Der Startschuss ist der 18.1.18 um 20 Uhr in der Bibliothek! Hierzu sind ALLE eingeladen!

(* Textzeile aus: „Bestrafe mich“ der Band Rammstein 1996)

Patrick Meinhardt
Vorstandsvorsitzender



M. KUNERT

Stau auf der Hauptstraße – leider ein alltäglicher Anblick.

Gegen den Verkehrsinfarkt

Nun, 28 Jahre nach dem Mauerfall, werden die Verkehrsprobleme vor allem im Norden von Pankow auf Grund fehlender Verkehrskonzepte immer spürbarer. Insbesondere in dem Bereich, in dem Wilhelmsruh und Rosenthal an Reinickendorf grenzen, ist erkennbar, dass die über Jahrzehnte getrennt betriebene Stadtentwicklung zunehmend zu Problemen führt. Diese sind nur durch ein gemeinsames Verkehrskonzept für den Stadtraum Wilhelmsruh, Rosenthal und Französisch Buchholz zu lösen. Dieses Konzept muss die tatsächlichen Verkehrsströme erfassen, dabei insbesondere die Tangentialverkehre (Ost-West) stärker betrachten und nicht nur die Radialverkehre von der Peripherie Berlins in die Innenstadt berücksichtigen. Vor allem die Zahl der Verbindungen mit dem ÖPNV und die Anzahl geeigneter Fahrradwege zwischen Pankow und Reinickendorf ist in diesem Bereich zu gering. In Ermangelung von Alternativen überwiegt hier der motorisierte Individualverkehr.

Das in der Reinickendorfer Flottenstraße angesiedelte Industriegebiet lag während der Teilung Berlins am Stadtrand, ist aber mittlerweile als innerstädtisch einzustufen. Die dort ansässigen Entsorgungsbetriebe führen zu einem erhöhten Schwerlastverkehr, der sich nun durch die Wohngebiete in Wilhelmsruh und Rosenthal in Richtung Autobahnanschluss in Französisch Buchholz bewegt. Dies führt dort zu erheblichen Lärmbelastigungen sowie Verkehrs- und Gesundheitsgefahren.

Fortsetzung auf Seite 2

LEBEN IN WILHELMSRUH E.V.

Hertzstraße 61 · 13158 Berlin
Telefon: (030) 40 72 48 48
E-Mail: info@leben-in-wilhelmsruh.de
www.leben-in-wilhelmsruh.de

Öffnungszeiten der Bibliothek:
Mo, Di, Do: 14 bis 19 Uhr
Mi, Fr: 10 bis 13 Uhr

Auf Grund der sich verschärfenden Verkehrssituation im Norden Pankows hat sich im Oktober 2016 der Arbeitskreis Verkehr gegründet, um die verschiedenen Bürgerinitiativen und AnwohnerInnen zusammenzuführen. Der Arbeitskreis arbeitet überparteilich, wird jedoch maßgeblich von der SPD Abt. Wilhelmsruh/Rosenthal, der SPD im Abgeordnetenhaus sowie die LINKE Wilhelmsruh/Rosenthal/Blankenfelde unterstützt. Zu den beteiligten Bürgerinitiativen bzw. Vereinen gehören die Bürgerinitiative Kastanienallee, die Bürgerinitiative Schönhauser Straße, die Bürgerinitiative Hauptstraße Wilhelmsruh, die Bürgerinitiative Hauptstraße/Schillerstraße, der Bürgerverein Dorf Rosenthal e.V. sowie der Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung. In zahlreichen Zusammenkünften wurde ein Forderungskatalog erarbeitet. Neben dem übergreifenden Verkehrskonzept für Pankow-Nord und die anliegenden Stadtteile werden u. a. Tempo 30 in Wohngebieten zwischen Wilhelmsruh bis zur Dietzgenstraße, die Regulierung und Lenkung des Schwerlastverkehrs, Fahrverbote nachts und am Wochenende und der Ausbau und die Änderung von Straßen nur im Rahmen langfristig wirksamer und somit nachhaltiger Konzepte gefordert.

Diesen Forderungskatalog stellten Vertreter des Arbeitskreises am 6. April 2017 im Verkehrsausschuss der BVV Pankow den Bezirkspolitikern vor. Am 26.06.2017 trafen sich Vertreter des Arbeitskreises Verkehr mit dem zuständigen Staatssekretär Kirchner, um mit ihm über die Verkehrsprobleme im Pankower Norden zu sprechen. Am Rande dieser Zusammenkunft wurde vereinbart, ab Ende 2017 einen gemeinsamen runden Tisch mit den Bezirken Pankow und Reinickendorf einzurichten. Voraussetzung dafür sollten jedoch erste Ergebnisse der derzeitigen Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans Verkehr sein.

Die Treffen des Arbeitskreises finden jeweils nach Absprache und anlassbezogen statt. Dankenswerterweise stellt der Verein Leben in Wilhelmsruh e.V. dafür seine Räumlichkeiten in der Hertzstraße zur Verfügung. Alle an Verkehrsthemen Interessierte sind aufgerufen, aktiv im Arbeitskreis Verkehr mitzuarbeiten.

Claudia Hakelberg

Kinderfragen

Wer kennt das nicht, von Kinderfragen regelrecht durchlöchert zu werden? Was braucht ein Feuerwehrmann an Werkzeug? Wie sieht eine Gitarre aus? Wie bastelt man einen Papierflieger, der auch wirklich fliegt? Und wer ist das größte Tier auf der ganzen Welt? Und warum nimmt der Mond ab?

Natürlich beantwortet das Internet diese Fragen schnell, selbst mit bewegten Bildern und Ton. Doch das ist oft nicht die Geschwindigkeit, in der unsere Kinder diese Informationen verarbeiten können, und sie können auch nicht selbständig danach suchen.

Selber Antworten finden können sie hingegen in einer Bibliothek. Auch unsere Bibliothek in Wilhelmsruh beantwortet die Fragen, die sich Kleinkindern, Vorschulkindern und auch Schulkindern stellen, mit altersgerechter Fachliteratur. Hier finden sie auch Themen, die sie selbst vielleicht noch gar nicht aktiv angesprochen haben, aber schon bei Freundinnen und Freunden gesehen haben. Hier kann das Buch, das Spiel, die DVD oder das Hörbuch selbst gefunden und kostenlos ausgeliehen werden. Zudem verstopft es nach dem Benutzen nicht das Kinderzimmer zu Hause, sondern macht dann wieder Platz für die nächsten Fragen und ihre Antworten.

Damit Kinder den intelligenten Umgang mit Medien lernen und sich auch

beim Lesenlernen leichter tun, veranstaltet Leben in Wilhelmsruh e.V. auch dieses Jahr im November und Dezember wieder donnerstags um 16:30 Uhr die Leselaune. Hier wählen Kinder die Bücher aus, die sie gerne vorgelesen bekommen möchten, und machen es sich damit mit einer erwachsenen Begleitung und einer Vorleserin gemütlich. Und genießen, was Sprache so zu bieten hat. Vielen Dank an die Frauen, die sich auch dieses Jahr die Zeit nehmen, Kinder die Freude am Buch spüren zu lassen. Es ist jedes Jahr ein kleiner, aber sehr glücklicher Kreis, der sich da zusammen findet und sich tolle Momente schenkt. Wer danach selbst ein Bild zur Geschichte malen möchte, kann dies tun. Und es wird auch einen Bastelndonnerstag geben.

Natürlich bleibt die Ausleihe während der Leselaune wie gewohnt geöffnet und stellt auch neue Leseausweise aus. Wir freuen uns auf viel Besuch. Wer Bestseller sucht oder einen schönen Film für die dunklen Abende, wird auch als Erwachsener schnell fündig.

Anke Lobmeyer

LESELAUNE DONNERSTAG



M. KUNERT

Früh übt sich, wer ein begeisterter Leser werden will.

Meine kleine Geschichte

Alles begann vor ca. einem Jahr, als mir auffiel, dass immer mehr Müll – leere Dosen, leere Chipstüten und Ähnliches – vor dem Bereich meines Mietshauses lagen. Auch die allseits bekannten Hundeplastikbeutel wurden in unseren Vorgärten abgelegt.

Zunächst habe ich begonnen, manche Dinge mit dem Fuß auf die Straße zu schubsen. Meist gelang das nicht ganz so gut, da es dann an meinen Schuhen klebte. Vor ca. 6 Monaten steigerte sich die Müllablage in Form von halben Melonen mit Strohhalmen und Packungen von McDonald's. Da ich mich mächtig geärgert habe, was aber keine Lösung für mich darstellt, wollte ich nun selber tätig werden.

Was ich seitdem tue: Nun ziehe ich ein Paar Plastikhandschuhe an und entferne den Müll auch aus den kleinen Vorgärten meiner zwei Nachbarn. Die finden das albern, denn das könne ja der Hausmeister machen!!!! Ich aber bin glücklich mit meiner Lösung und fühle mich jetzt in meinem Zuhause viel wohler als zuvor.

Diese Zuschrift erreichte uns von Leserin Sabine aus der Lessingstr. 25. Wir finden, dass sie es wert ist, veröffentlicht zu werden. Vielleicht ruft sie ja den einen oder die andere zur Nachahmung auf.

Falls auch Sie kleine Geschichten zu erzählen haben, so sind Sie herzlich eingeladen, diese an die Redaktion der Zeitung zu senden.

Dr. Wolfgang Schmitz



M. KUNERT

Hartmut Moreike im Gespräch mit den Zuhörern.

Russland verstehen – Horizonte erweitern

Am 6. Oktober las der Journalist, Autor und Maler Hartmut Moreike in der Wilhelmsruher Bibliothek aus seinem Buch „MOCKBA und die Moskauer“. Zahlreiche Besucher waren gekommen, um seinen humorvollen Geschichten zuzuhören, die sich um herrenlose Hunde in der Moskauer U-Bahn, Potemkinsche Dörfer und einen einsamen Busfahrer drehten. Angeregt durch die Texte entwickelte sich im Anschluss an die Lesung eine lebhaft Diskussion. In deren Verlauf stellte das sehr in-

teressierte Publikum dem Autor, der lange Jahre in Russland gelebt hat, viele Fragen u. a. zur aktuellen politischen Situation. Diese wurden kenntnisreich beantwortet und Herrn Moreikes Anliegen, um Verständnis für die russische Seite zu werben, wurde deutlich.

Als Fazit bleibt: Eine weitere gelungene Veranstaltung des Vereins Leben in Wilhelmsruh, die sicherlich so manchen Horizont erweitert haben dürfte.

Renate Iversen

In eigener Sache

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass wir den Buchbestand unserer Bibliothek monatlich um mehrere Titel der aktuellen Spiegel-Bestsellerliste erweitern. Für 14 Tage Ausleihe berechnen wir nur einen Euro. Schüler sind von dieser Gebühr befreit. Wer der Bibliothek einen aktuellen Bestseller spendet, darf 2 Jahre lang kostenlos aus dem Bestsellerregal entleihen.

Die Ausleihe aller anderen Medien für einen Zeitraum von 4 Wochen ist natürlich kostenfrei, aber hoffentlich nicht umsonst... Außerdem liegt am Tresen eine Wunschliste aus. Auch davon kaufen wir monatlich Bücher ein. Überzeugen Sie sich vom großen Angebot.

Marion Kunert

Eine Auswahl unserer Bestseller:

- Dan Brown – Origin
- Sebastian Fitzek – Flugangst 7A
- Charlotte Link – Die Entscheidung
- Joachim Meyerhoff – Die Zweisamkeit der Einzelgänger (Alle Toten fliegen hoch - 4)
- Marc-Uwe Kling – QualityLand
- Andrea Wulf – Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur
- Flake – Heute hat die Welt Geburtstag
- Ken Follett – Das Fundament der Ewigkeit
- Gregor Gysi – Ein Leben ist zu wenig. Autobiografie
- Mariana Leky – Was man von hier aus sehen kann



M. KUNERT

Unser Bestsellerregal.



C. HAKELBERG

Der Wilhelmsruher See bei blauem Himmel.

Ein arbeitsreiches, intensives Jahr liegt hinter uns. Der Arbeitskreis Wilhelmsruher See im Verein Leben in Wilhelmsruh e. V. hat auch 2017 weiterhin mit viel Energie und ehrenamtlicher Tätigkeit für die BürgerInnen um die Erhaltung unseres Sees gekämpft.

Es stellt sich die Frage: Was haben wir erreicht?

Wer mit offenen Augen durch die Parkanlage des Wilhelmsruher Sees spazieren geht, wird feststellen, dass die Sanierung der Wasseroberfläche begonnen hat. Deren Hauptziel ist die Herstellung des ökologischen Gleichgewichtes und die damit verbundene Reduzierung der im See befindlichen Schadstoffe (Blualgenbefall). Aufgrund unseres ständigen Dialoges mit den Entscheidungsträgern des Bezirksamtes Pankow konnten wir erreichen, dass der Erhaltung unseres kleinen Biotops mitten in einer verdichteten Wohnlage entsprechende Aufmerksamkeit gewidmet wird. Somit ist gegenwärtig davon auszugehen, dass auch das Bezirksamt nicht zuletzt dank unserer Initiative den Fortbestand des Sees und des angeschlossenen Parks als Naherholungsmöglichkeit für die Wilhelmsruher BürgerInnen als notwendig ansieht.

Durch unsere eigene Arbeit, aber auch durch die Herstellung von Kontakten zum „BUND“ für Umwelt- und Naturschutz Deutschland sowie der Stiftung Langer Tag der StadtNatur steht die Initiative des Arbeitskreises Wilhelmsruher See gegenwärtig auf festen Füßen.

Mit viel Enthusiasmus und ehrenamtlicher Tätigkeit hat der Arbeitskreis im Sommer eine sehr erfolgreiche Veranstaltung zum langen Tag der

StadtNatur am Wilhelmsruher See durchgeführt. Auch mit dieser Aktion konnten wir auf unser gemeinsames Anliegen aufmerksam machen und weitere Interessierte und Verbündete gewinnen. An dieser Stelle möchten wir nochmals einen großen Dank an alle BürgerInnen von Wilhelmsruh, Besucher, Teilnehmer und Akteure für Ihr Interesse an der Zukunft des Sees aussprechen. Nur Sie haben mit uns gemeinsam diesen Nachmittag möglich gemacht. So ist es uns gelungen, unser Anliegen zur Erhaltung der Natur als Lebensraum für Mensch und Tier in Wilhelmsruh gegenüber der Politik zum Ausdruck zu bringen.

Im Zuge der Vorbereitungen zum langen Tag der StadtNatur hat der Arbeitskreis an mehreren Anlaufstellen Unterschriften für einen Beginn der In-

standsetzung vor dem Jahre 2020/2021 gesammelt. Gegenwärtig haben insgesamt über 1200 BürgerInnen ihre Unterschriften dafür geleistet, so dass wir uns entsprechend Gehör in einer der kommenden Bezirksverordnetenversammlungen von Pankow verschaffen können. Des Weiteren ist es uns gelungen, über das Ingenieurbüro Wassmann eine Grobreinigung des Sees mit einfachsten Mitteln durchzuführen. Unsere Forderung nach einer generellen Grobreinigung des Sees durch das Bezirksamt wurde leider nicht erhört und steht nach wie vor in den nächsten Monaten auf unserer Agenda.

Im Rahmen unserer Arbeit als Arbeitskreis haben wir uns im Oktober 2017 erneut mit einem Schreiben an das Bezirksamt Pankow von Berlin gewandt. Mit konkreten Fragen haben wir die Abteilung Umwelt und öffentliche Ordnung zu einer detaillierten Rückmeldung aufgefordert. Diese liegt nunmehr vor und die eingangs gestellte Frage dieses Artikels, „Was haben wir erreicht?“, kann somit zumindest ansatzweise beantwortet werden. Hier einige Auszüge aus unserem Fragenkatalog und der Antwort des Bezirksamtes:

Frage: „Bis wann wird das Grundwasserströmungsmodell fertiggestellt sein?“ Antwort: „Das Grundwasserströmungsmodell wird im Jahre 2017 fertiggestellt.“



1. Platz -E : Marzena Kirk

M. KIRK

Licht oder Schatten? Platz 1 beim Fotowettbewerb der Erwachsenen.

erem Wilhelmsruher See?

Frage: „Liegen bereits Ergebnisse zur Wasserqualität vor?“ Antwort: „Die Grundwasserqualität wurde geprüft, leider hat sich jedoch gezeigt, dass aufgrund des hohen Ammoniumgehalts eine direkte Verbindung von Grundwasser als Einspeisung für den Wilhelmsruher See während der Phase der Schlammabnahme und gegebenenfalls als Einspeisung in Zeiten niedrigen Wasserstandes nicht infrage kommt. Notwendig ist auf jeden Fall eine zusätzliche Vorreinigung des Grundwassers vor Einleitung in den See.“

Frage: „Werden weiterhin Wasserproben entnommen?“ Antwort: „Der See wird weiterhin turnusmäßig beprobt. Monatlich erfolgen Abstichmessungen und ein Monitoring der installierten Pegel.“

Frage: „Bis wann liegen verwertbare Ergebnisse zur Verbesserung der Wasserqualität vor?“ Antwort: „Bereits jetzt ist der Zustand des Wassers sehr gut einschätzbar. Die laufende Beprobung und die Aufzeichnung der Wasserstandsschwankungen haben zu wichtigen Erkenntnissen über die Ursachen der Verschmutzung des Seewassers und über die Wechselbeziehung zum umgebenden Grundwasser beigetragen.“

Frage: „Werden die Blaualgen weiterhin mittels Ultraschall bekämpft und wurden bereits messbare Ergebnisse erzielt?“ Antwort: „Der Einsatz von Ultraschall hat bereits jetzt zu einer drastischen Verbesserung der Wasserqualität des Wilhelmsruher Sees geführt. Kontrollen weisen eine vollständige Beschallung des Sees aus. Der Anteil an Blaualgen wurde gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich zurückgedrängt, ohne dass Beeinträchtigungen der Tierwelt (Enten, Fische, Fledermäuse) im Umfeld erkennbar waren. Auch der Phosphatgehalt hat sich gegenüber dem Vorjahr bereits reduziert.“

Um unseren Dialog als Bürgerinitiative mit dem Bezirksamt Pankow weiterzuführen, hat uns auf unser Drängen hin der Stadtrat Herr Krüger weitere Gespräche angeboten. In deren Rahmen wird uns das Bezirksamt über bevorstehende weitergehende Schritte gemeinsam mit dem Umwelt- und Naturschutzamt in Kenntnis setzen.

Festzuhalten bleibt: Auch sogenannte „kleine Schritte“ führen zum Ziel. Wie Sie aus diesem Artikel entnehmen können, ist der Arbeitskreis weiterhin voll motiviert, sich für die Belange zur Erhaltung des Wilhelmsruher Sees einzusetzen; erste positive Ergebnisse, die ohne unsere ehrenamtliche Tätigkeit nicht erreicht worden wären, liegen bereits vor. Gerne begrüßen wir auch zukünftig neue Interessenten und MitstreiterInnen. Wer Interesse hat, kann sich jederzeit über den Verein Leben in Wilhelmsruh e.V. oder über unsere Homepage an uns wenden. Eines steht für den Arbeitskreis Wilhelmsruher See jedenfalls fest: Wir geben weiterhin nicht auf!

Ein kleiner Hinweis zum Schluss: Zur Zeit haben wir die Fotos der Gewinner des Fotowettbewerbs „Licht und Schatten des Wilhelmsruher Sees“ in der Bibliothek ausgehängt. Wir möchten Sie an dieser Stelle bitten, uns alte und private Bilder und Fotos aus den 50er bis 90er Jahren, die veröffentlicht werden dürfen, für eine Fotoausstellung im Februar 2018 einzureichen.

Ralf-Peter Rose für den
AK „Wilhelmsruher See“
im Verein Leben in Wilhelmsruh e.V.
<http://see.leben-in-wilhelmsruh.de/>



W.-R. RAST

Rege Beteiligung beim Langen Tag der StadtNatur 2017.



W.-R. RAST

Vorführung der Feuerwehr – eine Attraktion (nicht nur) für Kinder.

Nächstenliebe in der Tollerstraße – eine Reportage aus dem Herzen Wilhelmsruhs

„Möchten Sie auch noch ein paar Tomaten?“, fragt die grauhaarige Helferin im roten Kittel mit der Aufschrift ‘Laib und Seele’ – Berliner Tafel freundlich lächelnd. „Ja, sehr gerne. Ich nehme alles, was sie mir geben können!“, erwidert die angesprochene junge Frau schüchtern mit leiser Stimme. In ihren Händen hält sie mehrere Taschen und Einkaufsbeutel. Einige davon sind schon gut gefüllt mit Kartoffeln, Möhren, Rosenkohl, Bananen, Orangen und Mandarinen. An ihrer Jacke steckt eine kleine Wäscheklammer mit der Ziffer 3 darauf; sie darf also für insgesamt drei Bedürftige Lebensmittel abholen, für die sie pro Person einen Euro an der Eingangskasse bezahlt hat. Nachdem mehrere lecker aussehende Tomaten ihren Weg in einen der Beutel gefunden haben, geht die junge Frau weiter, um an den sich anschließenden Ständen Brot, Kuchen, Milchprodukte und weitere Grundnahrungsmittel von den dort tätigen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Empfang zu nehmen.

Auch an diesem Donnerstagmorgen sind es ca. 40 Bedürftige, die für sich und ihre Angehörigen Lebensmittel abholen. Knapp 20 meist ältere Menschen – die Mehrzahl weiblich – stehen ihnen im Toller 31, dem Jugend-, Kultur- und Nachbarschaftszentrum in der Tollerstraße einmal pro Woche unterstützend zur Seite. Mehrere dieser Helfer sind selber bedürftig; auch sie bewegt der

Wunsch, etwas für ihre Mitmenschen zu tun. Und zu tun gibt es in der Tat genug.

Ab 8:30 Uhr werden die Räumlichkeiten für die Ausgabe vorbereitet und organisatorische Absprachen getroffen. Gegen 10:00 Uhr rollt der erste Transporter mit den Lebensmittelspenden umliegender Discounter, Bäckereien und weiterer hilfsbereiter Geschäfte in den Hof. Nun gilt es anzupacken. Zahllose Kartons und Stiegen werden ausgeladen und in den Ausgaberaum getragen, wo sie dann geordnet nach Produkten in die bereitgestellten Kisten gefüllt werden. Alles nicht Verwertbare – angefaultes Obst, verwelktes Gemüse etc. – landet im Müll; das meiste aber ist in Ordnung und kann später ohne Bedenken verteilt werden. Mittlerweile ist es kurz vor 12:00 Uhr. Die ersten Kunden – so werden die Bedürftigen hier genannt – sind bereits eingetroffen und warten im Aufenthaltsraum. Dort gibt es für sie kostenlos Kaffee und die Möglichkeit, aus den bereitgelegten Kleiderspenden das Passende auszuwählen. Ergänzt wird das Angebot durch eine alle vier Wochen stattfindende Andacht der evangelischen Kirche, einem der maßgeblichen Initiatoren dieser unterstützenswerten Aktion. Gleichermäßen hilfreich ist die ebenfalls im Vier-Wochen-Turnus stattfindende kostenfreie Rechtsberatung durch einen ehrenamtlich tätigen Rechtsanwalt.



M. KUNERT

Beim Sortieren der Lebensmittelspenden für Bedürftige.

Kurze Zeit nach dem Einsortieren der ersten Lieferung trifft der Transporter mit der zweiten Fuhre ein. Nachdem auch sein Inhalt ausgeladen und eingeräumt worden ist, kann bald schon die Ausgabe beginnen. Unter den mittlerweile zahlreichen Kunden wird die Reihenfolge ausgelost und die Glücklichen mit den niedrigen Losnummern stellen sich als erste an, bezahlen an der Kasse ihren kleinen Beitrag, um sich dann von Stand zu Stand die gewünschten Lebensmittel aushändigen zu lassen. Dieses Mal ist das Angebot so üppig, dass auch die Letzten etwa eine Stunde später noch genügend zum Füllen ihrer Taschen erhalten. In zwei Wochen werden sie sicherlich wiederkommen, dann, wenn wieder die Namen mit den Anfangsbuchstaben A-L an der Reihe sind.

Für die ziemlich erschöpften Helfer unter der Leitung von Olaf Wagner ist damit der Einsatz allerdings noch nicht beendet. Nachdem gegen 13:30 Uhr der letzte Kunde das Haus verlassen hat, gilt es aufzuräumen und alles so herzurichten, dass die um 16:00 Uhr beginnende Jugendbetreuung wie gewohnt stattfinden kann. Die übrig gebliebenen Lebensmittel werden für die Aktion „Menschen helfen Menschen“ bereitgestellt, deren Mitarbeiter kurz darauf zur Abholung eintreffen. Auch diese abschließende Aktivität wird unterstützt von den Verantwortlichen des Toller 31, ohne deren verständnisvolle Kooperation es diesen Ort der Nächstenliebe in Wilhelmsruh nicht geben würde.



M. KUNERT

Mit LAIB und SEELE dabei, die fleißigen Helfer in der Tollerstraße.

Dr. Wolfgang Schmitz

Veranstaltungen der Bibliothek Wilhelmsruh

Donnerstag, 30. November 2017	16:30 Uhr	LESELAUNE-Donnerstag für Kinder und ihre Eltern
Sonntag, 3. Dezember 2017	15:00 Uhr	Stand beim adventlichen Markt auf dem Kirchvorplatz (Goethestraße)
Donnerstag, 7. Dezember 2017	16:30 Uhr	LESELAUNE-Donnerstag für Kinder und ihre Eltern
Freitag, 8. Dezember 2017	19:00 Uhr	Die sechs Leben der Mascha Kaléko – Literarisch-musikalische Lesung mit Klezmer-Musik (von CD) gestaltet von Ingolf Alwert und Ute Knorr
Donnerstag, 14. Dezember 2017	16:30 Uhr	LESELAUNE-Donnerstag für Kinder und ihre Eltern
Freitag, 15. Dezember 2017	19:00 Uhr	Ausstellungseröffnung – Mein Bilderbuch, gestaltet von Karin Kühnert
Donnerstag, 21. Dezember 2017	16:30 Uhr	LESELAUNE-Donnerstag für Kinder und ihre Eltern

Vorschau 2018

Freitag, 12. Januar 2018	19:00 Uhr	„Das geheimnisvolle Brieselanger Licht“ Lesung mit Günter F. Janßen
Freitag, 16. Februar 2018	19:00 Uhr	Bilderschau mit dem Fotografen Wolf-Rüdiger Rast
Freitag, 9. März 2018	19:00 Uhr	Lesung mit dem ehemaligen Kriminalisten Hans-Christoph Weise

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.leben-in-wilhelmsruh.de.

Dort besteht auch die Möglichkeit, sich in den Newsletter eintragen zu lassen, um regelmäßig das Neuste vom Verein zu erfahren. Außerdem informiert ein Aufsteller vor dem Laden Stiftee in der Hertzstraße 14.

Haben Sie eine tolle Idee für eine Veranstaltung bzw. Ausstellung, so teilen Sie diese bitte Renate Iversen per Mail r.iversen@leben-in-wilhelmsruh.de mit.



Mascha Kaléko (1907 – 1975) war eine bedeutende jüdische Dichterin, die um 1930 in Berlin bekannt wurde. Sie gehörte zur künstlerischen Bohème. Ihre Gedichte und Prosastücke erschienen regelmäßig in der Vossischen Zeitung.

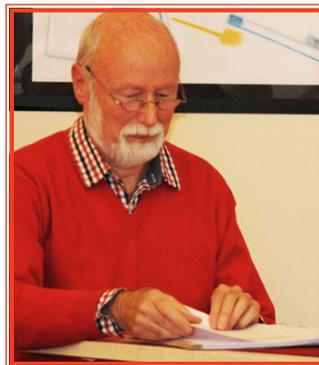
LEBEN IN WILHELMSRUH E.V.

Freitag, 8. Dezember 2017
19 Uhr in der Bibliothek

DIE SECHS LEBEN DER MASCHA KALÉKO

Literarisch-musikalische Lesung
mit Klezmer-Musik (von CD)
gestaltet von Ingolf Alwert und Ute Knorr.

Eintritt frei. Um Anmeldung wird gebeten.



Hertzstraße 61 · 13158 Berlin
Telefon: (030) 40 72 48 48
E-Mail: info@leben-in-wilhelmsruh.de
www.leben-in-wilhelmsruh.de

Öffnungszeiten der Bibliothek:
Mo, Di, Do: 14 bis 19 Uhr
Mi, Fr: 10 bis 13 Uhr

*Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,*

Der „Wilhelmsruher“, den Sie gerade in den Händen halten, ist eine Zeitung von Wilhelmsruhern für Wilhelmsruher und Rosenthaler. Er verfolgt zwei Ziele. Zum einen möchten wir – die „Macher“ – auf unterhaltsame Weise über das Leben in unserem Umfeld informieren. Zum anderen verstehen wir uns als Kommunikationsplattform, auf der sich alle Interessierten austauschen können.

Um diesen Austausch in Gang zu setzen, bitten wir Sie, uns Ihre Wilhelmsruher Visionen mitzuteilen und mit uns in die Zukunft zu blicken. Uns interessieren Fragen wie:

- Wie wird WR in 20 Jahren aussehen?
- Welche positiven Entwicklungen erhoffe ich mir?
- Welche negativen Entwicklungen befürchte ich?
- Was erwarte ich von den politisch Verantwortlichen?
- Was könnte ich selber für WR tun, wo könnte ich mich engagieren?

Bitte teilen Sie uns Ihre Visionen mit; wir werden sie aufgreifen und in die nächste Ausgabe einfließen lassen.

Ihr Wolfgang Schmitz

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Möchten Sie in der nächsten Ausgabe des „Wilhelmsruher“ inserieren, dann wenden Sie sich bitte an uns.

MEIN BILDERBUCH

gestaltet von Karin Kühnert



Ausstellungseröffnung am 15. Dezember 2017 um 19 Uhr in der Bibliothek.

Impressum

Redaktion

Dr. Wolfgang Schmitz

Fotos

Claudia Hakelberg, Marzena Kirk, Marion Kunert, Wolf-Rüdiger Rast

Layout

Marion Kunert

Druck

Bürodienste in Pankow

Kontakt

Redaktion: Wolfgang.Schmitz@Der-Wilhelmsruher.de

See: WilhelmsruherSee@leben-in-wilhelmsruh.de

Veranstaltungen: r.iversen@leben-in-wilhelmsruh.de

Verein allgemein: info@leben-in-wilhelmsruh.de



Der COPYSHOP für Wilhelmsruh und Rosenthal

Bürodienste
in
Pankow 

- S/W- und Farbkopien
- Großformatdrucke in Farbe und S/W
- Drucke auf Fotopapier oder Leinen
- CAD Drucke
- Farb- und S/W Scan
- Flyerdruck
- Laminierarbeiten
- Bindearbeiten in Plastik, Draht und Leinen
- Faxservice

Lessingstraße 79
(Haus C5)

13158 Berlin

Tel.: 030 / 91 77 2520

Fax: 030 / 91 77 2517

E-Mail: hrehak@buerodienste-in-pankow.de

Web: www.buerodienste-in-pankow.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 6.00 - 17.00 Uhr